



Annemarie Uhlig, Philipp Kitschke

## Chemnitzer Polizeisportclub Budo e.V.

# Werte, Würde und viel Spaß

**Zwei Jubiläen beging der Chemnitzer Polizeisportclub Budo e.V. in diesem Jahr, zum einen seinen 15. Geburtstag und zum anderen das zehnjährige Bestehen der eigenen Judohalle im Sportforum Chemnitz.**



Eingeweiht wurde der Komplex damals mit den Worten: "Wir bauten die Halle für unsere Kinder." Dann übergab der Vorsitzende einen symbolischen Schlüssel an die beiden jüngsten Sportler des Vereins. Als Grundsatz im Budo e.V. gilt: Breitensport vor Leistungssport. Und so wird hier zwar Judo als Wettkampfsport betrieben, die Kinder und Jugendlichen werden aber spielerisch herangeführt. Budo ist ein Überbegriff für alle asiatischen Kampfsportarten und soll aussagen, dass hier nicht nur Judo betrieben wird, sondern auch Aikido, eine betont defensive japanische Kampfkunst.

## Je dunkler der Gürtel ist, umso erfahrener ist sein Träger

Zu den Jüngsten im Verein gehört die achtjährige Annemarie Uhlig. "Ich wurde vor drei Jahren einmal von meiner Schwester zum Judo-training mitgenommen, und es hat mir gleich gefallen. Seitdem bin ich hier dabei", erzählt das Mädchen, dessen Vater ebenfalls Judoka und dazu Kampfrichter ist. Annemarie hat zwei Mal in der Woche je zwei Stunden Training, und jedes Jahr im Oktober geht es für fünf Tage ins Trainingslager. In dem kann dann jeder die Prüfung zum nächsthöheren Gürtel ablegen. Die Schüler tragen farbige Gürtel (Kyu), die Meister schwarze (Dan). Je dunkler der Gürtel ist, umso erfahrener ist sein Träger. Die Farbe signalisiert das Trainingsalter, das erreichte technische Niveau oder die kämpferischen Fähigkeiten und ist ein Zeichen der Hierarchie.

Stolz zeigt Annemarie ihren Gürtel: "Ich habe jetzt den orange-gelben, den sechsten Kyu. So ein Trainingslager macht immer viel Spaß. Man kommt nicht so schnell aus dem Takt, und wir sind immer mit Freunden zusammen." Und mit strahlenden Augen erzählt die junge Judoka, die bis 27 kg in der Altersklasse U10 kämpft: "Ich habe schon Bronze, Silber und bei den Kinder- und Jugendsportspielen die Goldmedaille gewonnen." Annemarie, die sich immer auf die Wettkämpfe freut und am Training gut findet, dass man zwischendurch auch mal am Seil hochklettern kann, würde später gern den schwarzen Gürtel tragen sowie "Meteorologie machen", wie ihre Schwester. Also: Wetterfee werden.

Philipp Kitschke, 26, ist seit 1997 im CPSC Budo e.V.. Er trainiert drei

Mal die Woche und kämpft bei den Männern bis 73 kg. Der Student an der TU Chemnitz schreibt gerade seine Diplomarbeit über Koordinationschemie, einen Teil der anorganischen Chemie, und möchte promovieren. "Angefangen mit dem Judo hat es in der siebten Klasse", erzählt er. "Damals standen Angeln oder Judo zur Debatte. Ich habe mich ziemlich schnell für den Kampfsport entschieden und es bis heute nicht bereut. Der Sport und der Verein sind für mich eine solide Stütze und ein willkommener Ausgleich, um runterzukommen vom Lernen."

Anfang September hat er die Prüfung für den zweiten Dan (Meistergrad) abgelegt und vor vier Wochen seine Trainerlizenz bekommen. Im kommenden Jahr wird Philipp zunächst Kinder wie Annemarie betreuen. Später sollen es auch die Frauen- und Männergruppen im Verein sein. Neben den bemerkenswerten Trainingsbedingungen in eigener Halle schätzt der Sportler besonders das familiäre Verhältnis untereinander. "Hier hilft jeder jedem, und sei es bei den Schulaufgaben der Jüngeren. Und: Alle Trainer, Übungsleiter oder Kampfrichter sind Eigengewächse des Vereins." Nach seinen beruflichen Vorstellungen befragt, hält er sich bedeckt: "Ich war letztes Jahr im Auslandssemester in Neuseeland. Das war toll. Ich würde gern noch etwas rumreisen und die Welt noch mehr kennenlernen. Ob ich danach eine eher akademische Laufbahn an der Uni oder einen sportlichen Beruf er-

## Damals standen Angeln oder Judo zur Debatte

greife - da bin ich mir noch nicht so sicher. Da ist noch alles offen. Was mir aber besonders wichtig ist, wenn es um unseren Verein geht, ist, dass es hier sehr anspruchsvolle Menschen gibt, die mit tollen Lebensbildern oder -philosophien bestens als Vorbilder taugen. Sie haben uns die Würde und moralischen Werte mit auf den Weg gegeben, um die es eigentlich im Leben gehen sollte."

[www.chemnitz-budo.de](http://www.chemnitz-budo.de)

WORT UND BILD: KARSTEN SPEHR

### Nächste Termine:

04.12. U10/U12-Nikolausturnier in Freiberg

11.12. Sichtung der Profilsportler in Leipzig